

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Infanterie-Division über Dunkowiczki litt aber stark unter flankierendem Feuer, da in der linken Flanke die Gehöfte „zu Malkowice“ von der 82. Reserve-Division noch nicht genommen waren.

In der Nacht hatte der Feind neue Angriffe gegen den großen Brückenkopf der 11. Armee östlich des San, mit besonderer Kraft gegen die Lubaczowka-Front gerichtet. Sie waren abgewiesen worden. Der nicht angegriffene rechte Flügel der ö.-u. 4. Armee konnte sich durch Zuführung weiterer Verstärkungen festigen. Auf Grund dieser um 9^o vormittags zu übersehenden Lage verschob Generaloberst von Mackensen die am linken Armee Flügel befindlichen Reserven über Jaroslau auf beiden San-Ufern nach Süden, um sie nötigenfalls auch zur Unterstützung des Festungsangriffes oder des Vorstoßes östlich des San verwenden zu können.

Am der Front des Generals von Kneußl hatte sich der linke Flügel unter weiteren schweren Kämpfen durch Dunkowiczki vorarbeiten können. Um 5^o nachmittags meldete der General, daß der Gegner sich nur langsam zurückdrücken ließe. Inzwischen hatte aber die 82. Reserve-Division, unterstützt durch Artillerie des Generals von Kneußl, bereits um 12^o mittags dem Feinde die Gehöfte „zu Malkowice“ entrissen und war ihm bis in Höhe von Dunkowiczki und bis westlich von Wyżatnyce nachgestoßen. Diese günstige Entwicklung der Lage veranlaßte General von François zu der Anfrage beim Armee-Oberkommando, ob sich die 82. Reserve-Division nunmehr nicht an dem Angriff gegen die Festung beteiligen solle. Hierauf erging um 2¹⁵ nachmittags der Entscheid, daß nur „die Wirkung mit schwerer Artillerie gegen die Nordfront der Festung“ und die Sicherung der Flanke des Festungsangriffes Aufgabe der Division sei. Um diese Beschießung wirkungsvoll zu gestalten, wurde weitere Artillerie vom Ostufer des San herangezogen. Die guten Fortschritte der 82. Reserve-Division mußten aber auch dem linken Flügel des Festungsangriffes erhebliche Entlastung bringen. Gegen 8^o abends wurde von diesem ein Werk südlich von Dunkowiczki erstickt und das Vorgelände bis Fort XII genommen.

Vor der Gesamtfront östlich des San, namentlich vor dem *G a r d e - u n d X . A r m e e k o r p s* (einschließlich 56. Infanterie-Division), hatte sich der Feind weiter verstärkt.

Da für die Durchführung des Festungsangriffes der ö.-u. 3. *A r m e e* die bisherige Artillerievorbereitung nicht ausgereicht hatte, regte das Oberkommando der 11. Armee um 7^o abends an, die bisher an der Nordfront bei der 11. bayerischen Infanterie-Division gewonnenen Vorteile durch Zuteilung von Infanterie der 3. Armee zu erweitern, falls ein baldiger Erfolg bei dieser Armee nicht zu erwarten sei.